

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Do. Mitt-
woch u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst im
ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction
auswärts bei den Po-
sten oder der nächste-
gelegenen Postämter.
Die Einrückungs-
gebühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 14.

Samstag, den 4. Februar

1871.

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

In Folge des in Nr. 4 Seite 28 ff. des Amtsblatts des R. Ministeriums des Innern erschienenen Erlasses vom 30. v. M., betreffend die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage, wird Folgendes bekannt gemacht:

1) Da mit Auflegung der Wählerlisten in allen Gemeinden am 16. Januar d. J. begonnen wurde, dieselben aber am 22. Tage nach dem Beginne der Auflegung abzuschließen und in der aus der Anlage A. zu dem Wahlreglement vom 28. Mai 1870 (Reg.-Blatt von 1871 Nr. 1, Beilage Seite 14, beziehungsweise Note daselbst) ersichtlichen Weise zu beurkunden sind, so hat dieser Abschluß und diese Beurkundung in allen Gemeinden, beziehungsweise Theilgemeinden, am Dienstag, den 7. Febr., stattzufinden. Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Beurkundung des Abschlusses jedenfalls am 7. Februar vorzunehmenden ist, die in dem Formulare A. Seite 14 enthaltene weitere Beurkundung aber erst dann erfolgen kann, wenn die Abgrenzung des Wahlbezirks, der Name des Wahlvorstands und seines Stellvertreters, Lokal, Tag und Stunde der Wahl in ortsüblicher Weise bekannt gemacht worden sind. Auch wird wiederholt daran erinnert, daß unter dem Gemeindevorstand nicht der Ortsvorsteher, sondern der Gemeinderath, beziehungsweise Theilgemeinderath verstanden werden.

2) Die unten folgende Bekanntmachung ist durch die Gemeindebehörden in sämtlichen Gemeinden und Theilgemeinden, soweit sie dieselben betrifft, in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen, worauf die in Ziffer 1) erwähnte zweite Beurkundung der Wählerliste (in beiden Exemplaren) anzuhängen ist.

3) Sobald letztere geschehen und die Frist für die Auflegung abgelaufen ist (also nicht vor dem 7. Februar), ist das 2te Exemplar der Wählerliste dem Oberamt zur Einsicht einzufenden; dasselbe wird möglichst bald zurückgegeben werden, und ist rechtzeitig an den Wahlvorsteher zu übergeben. Auf demselben wird von dem Oberamt die Nummer des Wahlbezirks beige-
setzt werden, und ist dafür zu sorgen, daß dieselbe Nummer in das Wahlprotokoll aufgenommen wird. Wenn nicht eine Aenderung erfolgt, so gehören sämtliche Gemeinden zum 7. Wahlkreise.

4) Diejenigen Ortsvorsteher, welche mündliche Belehrung zu erhalten wünschen, werden nicht veräumen, ein Exemplar der Wählerliste mitzubringen.

5) Zu Annahme von Bestellungen auf die in Ziff. 5 des Eingangs erwähnten Erlasses genannten Formulare, Amtsblatt des Ministeriums Seite 29, ist das Oberamt bereit. Die Bestellungen hätten aber binnen 6 Tagen hier einzulaufen.

6) Was die Ernennung der Protokollführer und Beisitzer betrifft, so wird auf die in Nr. 3 des Amtsblatts des R. Ministeriums Seite 18 und 19 erschienene Belehrung hingewiesen und haben die Ortsvorsteher den Wahlvorstehern das Nöthige zu eröffnen. Besonders haben dieselben auf tüchtige Protokollführer das Augenmerk zu richten. Es wird sich häufig die Verwendung von Volksschullehrern empfehlen, sofern sie die gesetzlichen Eigenschaften besitzen, also z. B. nicht Acciser sind etc. Die Zahl der Beisitzer, die selbstverständlich gleichfalls die gesetzlichen Eigenschaften haben müssen, sollte nicht zu klein sein, da zu keiner Zeit der Wahlhandlung weniger als 3 Mitglieder des Wahlvorstands gegenwärtig sein dürfen, die Wahlhandlung aber ununterbrochen von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends zu dauern hat.

7) Noch wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Ortsvorsteher der Abstimmungsorte dafür zu sorgen haben, daß am Tage der Wahl das Wahllokal in vorchriftsmäßiger Ordnung ist.

Den 1. Februar 1871.

R. Oberamt.

Thym.

Calw. Bekanntmachung in Betreff der Reichstagswahl.

Am Freitag, den 3. März d. J., findet die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage Statt. Die Wahlhandlung dauert in allen Abstimmungsbezirken ununterbrochen von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends und wird bezüglich des Beginns und des Schlusses keine Ausnahme zugelassen. Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter für Verhinderungsfälle, und die Wahllokale werden in nachfolgender Weise bestimmt:

- | | |
|--|--|
| <p>1) Calw, südliche Hälfte mit Wimberg, Tanneneck, Balkmühle und dem Raben,
Wahlvorsteher: Herr Stadtschultheiß Schuldt in Calw,
Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Aker daselbst,
Abstimmungslokal: Rathhaus in Calw.</p> <p>2) Calw, nördliche Hälfte mit Gutleuthaus und Windhof,
Wahlvorsteher: Hr. Rathschreiber Hafner von Calw,
Stellvertreter: Hr. Dr. Schütz daselbst,
Lokal: Knabenschule im Präzeptoratshause.
Beide Hälften der Oberamtsstadt werden durch eine Linie geschieden, welche sich vom Weinsteg durch das Biergäßchen den Kirchberg entlang in den Zwinger zieht, so zwar, daß im Bischoff das Stälin'sche Haus zur südlichen, das Heermann'sche zur nördlichen, im Zwinger das Diegele'sche Haus zur südlichen, das Walter'sche zur nördlichen Hälfte gehören.</p> <p>3) Hirsau mit Papiermühle, Wollspinnerei, Löffelschmiede, Balkmühle, Bleiche, Altburger Sägmühle, Erstmühl, Weiler, Collbacher Sägmühle, Lützenhardterhof, Ottenbronn und Erstmühl Dorf,
Vorsteher: Hr. Schultheiß Greiner in Hirsau,
Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Beerl daselbst,
Lokal: Rathhaus in Hirsau.</p> | <p>4) Liebenzell, mit oberem und unterem Bad, Kaffeehaus, Kupferhammer, Mairnbachers Sägmühle, Monakam und Unterhaugstett,
Vorsteher: Hr. Stadtschultheiß Nau in Liebenzell,
Stellvertreter: Hr. Schultheiß Rentschler in Monakam,
Lokal: Rathhaus in Liebenzell.</p> <p>5) Unterreichenbach mit Delmühle und Mißsägmühle, Deunjächt und Thann,
Vorsteher: Hr. Schultheiß Scholl in Unterreichenbach,
Stellvertreter: Hr. Gemeindepfleger Gengenbach daselbst,
Lokal: Gemeinderathszimmer in Unterreichenbach.</p> <p>6) Möttingen mit Georgenau,
Vorsteher: Hr. Schultheiß Laumann in Möttingen,
Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Kraushaar daselbst,
Lokal: Rathhaus in Möttingen.</p> <p>7) Simmozheim mit Büchelbronn,
Vorsteher: Hr. Rathschreiber Schulz in Simmozheim,
Stellvertreter: Hr. Schultheiß Dompert daselbst,
Lokal: Rathhaus in Simmozheim.</p> <p>8) Ostelsheim,
Vorsteher: Hr. Gem.-R. Carl Münfinger in Ostelsheim,
Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Schmid daselbst,
Lokal: Gemeinderathszimmer in Ostelsheim.</p> |
|--|--|

- 9) Althengstett mit Neuhengstett,
Vorsteher: Hr. Schultheiß Fliß in Althengstett,
Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Merkt daselbst,
Lokal: Rathhaus in Althengstett.
- 10) Stammheim mit Dide, Waldeck, Deländerle, 2 Mühlen
und Holzbronn,
Vorsteher: Hr. Schultheiß Rämpf in Stammheim,
Stellvertreter: Hr. Gemeindepfleger Kober daselbst,
Lokal: Rathhaus in Stammheim.
- 11) Gedingen mit Dachtel,
Vorsteher: Hr. Schultheiß Ziegler in Gedingen,
Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Rappis daselbst,
Lokal: Rathhaus in Gedingen.
- 12) Dedensbronn,
Vorsteher: Herr Schultheiß Lutz daselbst,
Stellvertreter: Hr. Geometer Lutz daselbst,
Lokal: Rathhaus daselbst.
- 13) Altbulach mit Walfmühle, Seizenthal, Kohlersthal und Thal-
mühle, Neubulach mit Delmühle, Liebelsberg und Oberhangstett,
Vorsteher: Hr. Verw. Alt. Locher in Neubulach,
Stellvertreter: Hr. Schultheiß Blaiß in Altbulach,
Lokal: Rathhaus in Neubulach.
- 14) Nischalben mit Oberweiler, Hornberg mit Baiermühle, Mar-
tinsmoos und Zwerenberg,
Vorsteher: Hr. Schultheiß Hanselmann in Zwerenberg,
Stellvertreter: Hr. Schultheiß Seeger in Martinsmoos,
Lokal: Gemeinderathszimmer in Zwerenberg.
- 15) Nischelberg, Günerberg, Meistern, Rehmühle, Kälberfägmühle,

- Nischelbergerfägmühle, Neuweiler mit Hoffstett, Breitenberg
mit Sägmühle, Glasmühle und Weitenmühle,
Vorsteher: Hr. Schultheiß Kübler in Breitenberg,
Stellvertreter: Hr. Kaufmann Stroh in Neuweiler,
Lokal: Rathhaus in Neuweiler.
 - 16) Agenbach mit Oberkollwangen,
Vorsteher: Hr. Schultheiß Lörcher in Oberkollwangen,
Stellvertreter: Hr. Schultheiß Frey in Agenbach,
Lokal: Gemeinderathszimmer in Oberkollwangen.
 - 17) Emberg, Schmieh und Teinach,
Vorsteher: Hr. Schultheiß Kentschler in Emberg,
Stellvertreter: Hr. Schultheiß Ehrhardt in Schmieh,
Lokal: Gemeinderathszimmer in Teinach.
 - 18) Sommenhardt mit 2 Sägmühlen, Lügenhardt und Kent-
heim, Röhrenbach und Zavelstein,
Vorsteher: Hr. Gemeindepfleger Calmbach in Zavelstein,
Stellvertreter: Hr. resignirter Schultheiß Dittus von
Sommenhardt,
Lokal: Gemeinderathszimmer in Zavelstein.
 - 19) Altburg mit Spindlershof und Weltenchwann, Oberkollbach
mit Eberpiel, Oberreichenbach mit Sieh dich für, Speß-
hardt mit Alzenberg und Oberried, Würzbach mit Naislach.
Vorsteher: Hr. Schultheiß Koller in Altburg,
Stellvertreter: Hr. Schultheiß Dittus in Oberreichen-
bach, in dessen Verhinderung: Hr. Gem. R. Lörcher in
Altburg,
Lokal: Gemeinderathszimmer in Altburg.
- Den 1. Februar 1871. R. Oberamt. Thym.

Calw.
Zurückgenommen
wird der in Nro. 148 des Calwer Wochen-
blatts vom vorigen Jahr veröffentlichte
Vorführungsbefehl gegen Ch. Deyle von
Hirschau wegen Betrugs.
Den 1. Februar 1870.
R. Oberamtsgericht.
Kreisrichter Schuon.

Forstamt Wildberg.
Revier Hirschau.
Brennholz-Verkauf.

Am
Montag, den 6.
Februar,
Vormittags 10 Uhr,
im Waldhorn zu
Hirschau aus den
Guten Altburg und

Lügenhardt:
1 3/4 Klafter buchene Scheiter und Brügel,
55 Klfr. Nadelholzscheiter, 36 Klfr.
dto. Brügel, 4 3/4 Klfr. dto. Anbruch-
holz.
2) Am Dienstag, den 7. Februar,
Vormittags 10 Uhr,
im Schwanen zu Hirschau aus den Gu-
ten Altburg, Lügenhardt und Ottenbronn:
75 buchene, 3700 Nadelholzwellen,
59 dto. Haufen.

Revier Liebenzell.
Holz-Verkauf.

Am
Freitag, den 10.
d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
kommen zum Ver-
kauf auf dem Rath-
haus in Liebenzell
aus den Staatswaldungen

Findhag und Hasenrain:
400 Stück 16/20' Nadelholzstangen,
330 " 21/25' "
Kälbling:
5000 " bis 10' "
3225 " 11/15' "
500 " 16/20' "

Forst Wildberg.
Revier Stammheim.
Holzhauser-Gesuch.

Zur Aufbereitung von Windfällen in
Staatswaldungen bedarf man noch einiger
ohne Verzug eintretender Holzhauserparthien
und wird solchen, die schon bisher in Staats-
waldungen gearbeitet haben, der Vorzug
gegeben.

Die Schultheißenämter wollen dieß in
Interesse ihrer Gemeinde-Ange-
hörigen alsbald ausschellen lassen. Bal-
digen Offerten sieht entgegen
Stammheim, 1. Februar 1871.
R. Revieramt.
Weinland.

Privat-Anzeigen.

Hirschau.
Dankfagung.

Für die uns bei dem
schnellen Hinscheiden unsers
lieben Gatten und Vaters
bewiesene Liebe und Theil-
nahme, sowie für die zahl-
reiche Begleitung zu seiner
Ruhestätte, besonders aber
den Herren Ehrenträgern,
sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
der trauernde Sohn:
Fritz Bauer.

Liebenzell.
Dankfagung.

Für die zahlreichen Beweise der
Liebe und Theilnahme, welche un-
serem l. verstorbenen Gatten und
Bruder, Johannes Dittus, wäh-
rend seines langen Leidens zu
Theil wurden, sowie für die zahlreiche Be-
gleitung zu seiner Ruhestätte, insbesondere
auch den Calwern, sagt im Namen der Hin-
terbliebenen den herzlichsten Dank
Die trauernde Gattin:
Christiane Louise,
geb. Reichmann.

Dankfagung.

Wir fühlen uns gedrungen, für die un-
serer verunglückten Tochter und Schwester
Louise geleistete Hilfe, für die vielfache Theil-
nahme, die sie und wir erfahren durften,
für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhe-
stätte, sowie den Herren Trägern, unsern
innigsten Dank auszusprechen.

Der trauernde Vater:
Philipp Biesel
mit seinen 2 Töchtern.

Dankfagung.

Wir fühlen uns gedrungen, für die vie-
len Beweise von Liebe und Theilnahme
während des langen Krankenlagers und bei
dem Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Va-
ters und Schwiegervaters, Joseph Schwarz,
besonders den Herren Trägern und für die
zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhe-
stätte, unsern innigsten Dank auszusprechen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Der Tochtermann:
Carl Bromberger.

Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem
so unerwartet schnellen Verlust unseres ge-
liebten Gatten und Vaters, sowie auch der
verehrten Feuerwehr, welche ihn zu Grab
geleitet und besonders den Herren Trägern,
sagt den innigsten Dank.

Die trauernde Wittwe:
Karoline Burkhardt
mit ihren 3 Kindern.

B. G.

Heute Abend ist
musikalisches Kränzchen
und ladet zu recht zahlreicher Betheiligung
freundlichst ein

der Vorstand.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche
über bacht

Augenbretzelu

Friedr. Beiser, Bäcker.

Breitenberg

berg,
weiler,

ollwangen,
bach,
n.

Emberg,
Schmieh,

und Rent-

Zavelstein,
tus von

berkollbach
r, Speß
t Naislach.

berreichen
rcher in

Thym.

für die un-
Schwester
fache Theil-
en durften,
hrer Ruhe-
n, unsern

Water:
iesel
Töchtern.

für die vie-
Theilnahme
s und bei
Gatten, Va-
Schwarz,
nd für die
kten Ruhe-
zusprechen.
iebenen:

a:
er.

te bei dem
unseres ge-
e auch der
n zu Grab
n Trägern,

Wittwe:
hardt
ndern.

hen
theiligung

orstand.

anze Woche

eln
Bäder.

Calw.

(Bitte um Unterstützung.)

Die Besitzer des am 21. v. M. durch Brand beschädigten Hauses, Pflasterer Friedrich Geldmaier und Johannes Wagner, Tuchmacher, erleiden dadurch empfindliche Nachtheile, daß ihre Gebäude-Antheile nicht hinreichend versichert sind. Die Entschädigungssumme für den Geldmaier'schen Haus- theil berechnet sich auf 372 fl., während die Wiederherstellungskosten auf 875 fl. voran- geschlagen sind; die Entschädigung für den Wagnerschen Haus- theil beträgt 73 fl., die Wiederherstellung ist auf 170 fl. berechnet, so daß Geldmaier einen Schaden von ca. 500 fl., Wagner einen solchen von 100 fl. hat. Geldmaier hat seine Fahrniß versichert, wird aber für seine Verluste nicht vollständig entschädigt. Wagner hat nicht versichert. Die Gebäudetheile sind mit Pfandschulden belastet.

Außerdem ist der ganz armen in der Miethen bei Geldmaier wohnenden nicht versicherten Pflast. Kohler's Witw. ein großer Theil ihrer Fahrniß, Betten, Kleidungs- stücke im Werth von 88 fl. verbrannt, sie ist krank und befindet sich mit 3 Kindern in großer Noth. Unter solchen Umständen hoffen wir für unsere Bitte: die Nothleiden- den zu unterstützen willige Herzen und offene Hände zu finden. Nach Beschluß des Gemeinderaths wird eine Haus-Collekte ver- anstaltet und der Ertrag unter die Bethei- ligten nach Verhältnis ihrer Verluste und ihrer Bedürftigkeit vertheilt werden.

Am 2. Febr. 1871.

Stadtschultheiß
Schuldt.

Calw.

Versammlung der deut- schen Partei und ihrer Freunde

am

Samstag, den 4. Februar,
Abends 7 Uhr,

in der hiesigen Waldhornwirthschaft, behufs der Besprechung der Reichstagswahl.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.



Nächsten Sonntag Versammlung im Röhlle. Einzug der Beiträge.

Nächsten

Sonntag, den 5. Februar,

wird die jährliche Generalversammlung des **Vorschußvereins**

bei Bierbrauer Gutruf in besonderem Lokal abgehalten.

Tagesordnung:

- Rechenschaftsbericht,
 - Neuwahl des Ausschusses,
 - Sonstige Mittheilungen an die Mitglieder.
- Zusammenkunft Abends 4 Uhr. Die Mit- glieder werden erjucht, zahlreich zu erscheinen.
Der Ausschuß.

Femmelhanf

hat zu verkaufen

Louis Schlötte rbed, Seiler,
am Ledered.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1870 waren durchaus günstiger Art. Es sind derselben wiederum 2373 neue Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 5,133,600 Thlr. beigetreten, wodurch nach Abzug des mäßigen Abgangs

die Zahl der Versicherten auf	36,400 Pers.,
die Versicherungssumme auf	68,100,000 Thlr.,
der Bankfonds auf	17,000,000 Thlr.

gestiegen ist.

Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug etwa 3,150,000 Thlr. Für 786 Sterbefälle, einschließlich der wenigen durch die Kriegsversicherung veranlaßten, waren 1,380,000 Thlr. zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich unter der rechnungsmä- ßigen Erwartung steht und den Versicherten eine abermalige gute Dividende in Aus- sicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über **Drei Millionen Thaler**

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1871 eine Dividende von 34 Prozent, für das Jahr 1872 eine solche von 37 Prozent, ergibt.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert.

Versicherungen vermittelt

Emil Georgii.

Calw. **Empfehlung.**

Nachdem ich von dem Thierarznei-Institut zu Wien zurückgekommen, hier mich niedergelassen habe, so biete ich als

geprüfter Thierarzt und als Hufschmied

meine Dienste an und empfehle mich dem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens.

Friedrich Kleinhub, Thierarzt,
wohnhaft im Bischoff.

Eine neue Sendung

einfacher und sehr eleganter

Kinder- & Damen-Moiréschürzen

von 48 fr. bis 2 fl. 42 fr.

Sehr schöne Frühjahrsjacken von 2 fl. 30 fr. bis 10 fl.

Vorhangstoffe von 9 fr. bis 36 fr. die Elle.

Pique, Mull, Jaconnet, Stuhltuch, Doppeltuch, Futterzeuge

empfehle zu sehr billigem Preise

Niederlage von G. Ulmer,

Leinacherstraße.

Bettfedern und Flaum

in schöner Auswahl empfiehlt

Christoph Widmann.

Zum **Ein- und Verkauf** von allen Sorten

„Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten, Anlehenstlose zc.“

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusiche- rung schnellster und billigster Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur **Vermittlung von Geldern von und nach Amerika**, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unent- geldlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

Julius Staelin.

Comptoir in der Ledergasse.

Mein oberes Logis

habe ich auf Georgii zu vermieten.

Emil Dreiß.

Malz

aus bairischer Gerste ist wieder zu haben bei **C. W. Seiler.**



Vorschlag des Bürgervereins zur Bürgerauswahl.

- 1) Berini, Gust., Verwaltungsaktuar;
- 2) Bruner, Gottlob, Seiler;
- 3) Desterlen, J. F., Kaufmann;
- 4) Pfleger, Johannes, Kaufmann;
- 5) Stälin, Eugen, Fabrikant;
- 6) Waidelich, Friedr., Metzger;
- 7) Wagner, Wilhelm, Delonow;
- 8) Widmann, Christoph, Leineweber.

Logis = Gesuch.

Für eine Familie wird ein gutes und freundliches Logis mit 3 bis 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz gesucht, das bis Anfang oder Mitte März bezogen werden könnte. Die Exped. d. Bl. nimmt zur gefälligen Beförderung Anträge entgegen.

Flanellhemden

in schöner Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

G. F. Ader.

Stählerne gebogene

Waldsägen

— Sachsen — sind wieder eingetroffen bei Friedr. Müller am Markt.

Stelle-Antrag.

Ein fleißiges und gesittetes Dienstmädchen findet noch bis Lichtmess eine Stelle. Auskunft ertheilt die Red. d. Bl.

Calw.
Ein in bestem Zustande befindliches
Leiterwägelchen,
ein- und zweispännig, mit Patentachsen und 25—30 Ctr. Tragkraft, nebst Flechten, Sitz und Blähe, verkauft

Carl Wochelie,
Rothgerber.

Baumwolltuch

zu Wagenblähen

in vorzüglicher Qualität und billig bei G. F. Ader.

Ein geordnetes

Mädchen

findet sogleich eine Stelle; zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Wohnung.

Meinen 2ten Stock — seither von Frau Hofrath Gerber bewohnt — habe ich bis nächst Georgii zu vermieten.

Kaufmann Müller.



Verloren

ging am Lichtmessfeiertag von Calw nach Neubulach ein schwarzseidener Shawl (Foulard) mit rothen Streifen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben

gegen gute Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

! Nicht zu übersehen! ! Neuester Kriegsschauplatz !

Auf allgemeines Verlangen wird einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zur Anzeige gebracht, daß das Panorama auf dem Brühl am Sonntag, den 5. Februar, **unwiderruflich zum letzten Mal** geöffnet wird. Da noch sehr viel Herrschaften dasselbe nicht gesehen haben, so lade ich dieselben zur Einsicht ein. Dasselbe enthält alle Schlachten von 1870. Das Bemerkenswerthe unter sämtlichen Vorstellungen ist:

Die Gefangennahme des Kaisers Napoleon, Sprengung der Rheinbrücke bei Kehl, Das Bombardement von Straßburg, Ronne Ubrich von Kradau, Troppmann, der achtfache Raubmörder in Paris. Zum Schluß: Das Concil von Rom. — Erwachsene 6 kr., Kinder 3 kr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet hochachtungsvoll ein
Anton Renninger aus Mainz.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

(Offiziell.) Versailles, 1. Febr. Mantoussel meldet: Die Trophäen im Gesichte der 14. Division bei Choffois und Sommacourt am 29. Jan. bestehen aus 10 Geschützen und 7 Mitrailleurseisen. Zwei Generale, 46 Offiziere, etwa 4000 Mann sind gefangen. Am 30. Jan. nahm die siebente Brigade mit ganz geringem Verluste Prasne (an der Eisenbahn nach Pontarlier und an der Straße von Champagnole nach Pontarlier), machte etwa 2000 Gefangene, erbeutete 2 Adler. Bei dem weiteren Vormarsch nach Pontarlier fand man die Straße mit Waffen bedeckt. Der dortigen französischen Armee ist jeder Anweg auf französisches Gebiet versperrt.

Bern, 1. Febr. Dem Bundesrathe ging die Mittheilung zu, daß der Uebertritt der Bourbaki'schen Armee in der Stärke von etwa 80,000 Mann auf Schweizer Gebiet heute erfolgt ist. Der Bundesrath forderte die Kantone auf, die nöthigen Vorkehrungen zur Aufnahme der Franzosen zu treffen. Die Franzosen werden auf die einzelnen Kantone vertheilt.

Wie der „Grenzpost“ aus der Gegend von Montbéliard geschrieben wird, herrscht dort ein entsetzliches Elend. Die Leute sterben buchstäblich den Hungertod.

Die Befriedigung über den Gang der Ereignisse auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz ist allgemein. Weiteres Blutvergießen ist nun auch dort nicht zu befürchten; die gehegte französische Armee ist bei unsern schweizerischen Nachbarn gut besorgt und aufgehoben, und wir können ihnen diese Trophäen an Kriegsgefangenen um so eher gönnen, als wir selbst davon genug und übergenuß haben. Hoffentlich wird auch das starke Belfort nun, da alle Hoffnung auf Entsatz geschwunden, den Widerstand aufgeben.

London, 31. Jan. Aus Versailles wird vom 30. Jan. gemeldet: Die Noth in Paris ist sehr groß. Die Herbeischaffung der Lebensmittel ist wegen Sprengung an der Eisenbahnlinie durch die Franzosen in Folge des Krieges sehr erschwert. Die deutsche Armee versieht einstweilen aus eigenen Vorräthen die Stadt mit dem Nothwendigsten.

Bordeaux, 31. Jan. In einer Proklamation Gambetta's an die Präfecten heißt es: „Glaubt nicht, daß in Versailles Abmachungen in Betreff der Friedensfrage getroffen wären. Die Besetzung der Forts von Paris scheint nur das anzudeuten, daß die Hauptstadt als besetzte Stadt sich ergeben hat.“ Weiter erklärt

Gambetta, er werde die bisherige Politik aufrecht erhalten und den Krieg bis zum äußersten Widerstand, selbst bis zur vollständigen Erschöpfung fortsetzen. „Bietet alle eure Energie auf, um den Muth der Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Die Zeit des Waffenstillstands muß dazu angewandt werden, die drei Armeen (Gambetta wußte noch nichts vom Unstern Clinchamp's!) durch Leute, Munition und Lebensmittel zu verstärken. Ein Dekret der Regierung befiehlt die Neubildung von 16 neuen Marschregimentern, 5 neuen Chasseur-Regimentern und eines zweiten Tirailleur-Regiments.“

Sonstige Nachrichten.

— Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts Calw am 7. Febr. Vormittags 9 Uhr: 1) Merkle, Johann, 15 Jahre alt, Maurerslehrling von Wildbad und Klotz, Friedrich, 15 Jahre alt, von da, wegen Diebstahls. Offiz. Berth. Schwarzmann und Klinger; 2) Deyle, Christian Stefan, 30 Jahre alt, led. Tuchschneider von Hirsau, OA. Calw, wegen Betrugs. Vormittags 11 Uhr: 3) Schlecht, Adam Friedrich, 24 Jahre alt, lediger Schafknecht, von Neuweiler, OA. Calw, wegen Diebstahls.

— In Vorbereitung der durch die Militärkonvention zwischen dem norddeutschen Bunde und Württemberg verabredeten neuen Organisation des R. württembergischen Truppencorps soll die Aushebung der Militärpflichtigen von den Jahrgängen 1850 und 1851 gleichzeitig, jedoch nicht vor dem Herbst 1871, und die Einstellung des Jahrgangs 1850 nicht vor dem Spätherbst, diejenige des Jahrgangs 1851 aber nicht vor dem Neujahr 1872 stattfinden. (St. A.)

— Berlin, 1. Februar. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht ein Schreiben des Kaisers an den Kronprinzen, wodurch demselben neben seinen jetzigen Titeln auch die Würde eines Kronprinzen des deutschen Reiches mit dem Prädikat „Kaiserliche Hoheit“ verliehen wird. Diese Würde geht auch auf jeden künftigen Thronfolger über.

— Berlin, 1. Febr. Die Spener'sche Zeitung schreibt: In un-terrichteten Kreisen wird bestätigt, daß in den Vorbesprechungen zwischen Favre und Bismarck eine Verständigung über die Grundlagen der künftigen Friedensverhandlungen erzielt worden sind.

Rumänien. Pest, 31. Jan. Hier aus Bukarest eingetroffene Berichte melden, daß Fürst Karl alle Vorbereitungen zur Abreise trifft.

— Konstantinopel, 31. Jan. Seitens der türkischen Regierung sind alle Anordnungen getroffen, daß sofort Truppen die Donaufürstenthümer besetzen, wenn der Fürst von Rumänien, wie erwartet wird, das Land verläßt.